rikki schlauberger vermeiden abfall
Vorarlberg unser Land

RIKKI und die ABFALLDETEKTIVE

Hallo, ich bin RIKKI!

Als Abfalldetektiv und erster Schlauberger in Vorarlberg zeige ich Kindern und Erwachsenen, wie einfach es ist, Abfall zu sparen. So können wir gemeinsam den Abfallberg in unserem Ländle kleiner machen.
In meinen Geschichten könnt ihr mehr über meine Abenteuer als Schlauberger erfahren und selbst zu Abfalldetektiven werden. Seid ihr dabei? Ich freue mich auf eure Hilfe!

RIKKI'S ZEHNTER FALL

Schachtel voll Glück!

„Ich muss wirklich aufpassen", sagte RIKKI zu seinem Spiegelbild im Badezimmer und er verteilte eine große Portion Creme in seinem Gesicht. „Wenn ich weiter so lange in der Sonne liege, werde ich nicht mehr rot sein wie ein RIKKI, sondern wie eine Tomate!"

In den letzten Tagen war es wirklich schön warm geworden und der rote Schlauberger hatte sich ein paar freie Tage gegönnt. Die vielen Besuche in Vorarlbergs Schulen und Kindergärten waren wirklich sehr anstrengend, aber auch sehr schön! Viele neue Freunde kennen RIKKI nun ganz persönlich.

„Heute ist zwar Sonntag, aber ich werde trotzdem kurz im Büro bei Martin vorbeischauen, bestimmt liegt wieder ein großer Stapel Arbeit auf meinem Schreibtisch", sagte RIKKI, als er aus dem Fenster sah. „Am besten ich spaziere gemütlich nach Götzis und schaue auf dem Weg auch noch bei Martin vorbei. Vielleicht ist er ja zu Hause und es gibt eine Tasse Kakao bei ihm?"

Bestückt mit einer Mütze gegen die Mittagssonne spazierte RIKKI kurze Zeit später durch den Wald in Richtung Götzis. Schon am Ortsschild begegneten ihm ein paar freundlich lächelnde Menschen, die alle eine kleine Schachtel mit sich trugen. Freundlich winkte RIKKI zurück!

Auch an der Bushaltestelle wurde er freundlichst angelächelt und schon von weitem gegrüßt. Mittlerweile kannten wohl alle Bewohner von Götzis den roten Schlauberger und freuten sich, ihn zu sehen! Gerne winkte RIKKI zurück, wunderte sich aber auch ein bisschen, denn auch die Menschen an der Bushaltestelle hatten kleine Schachteln in der Hand!

Plötzlich, wie aus dem Nichts, stand ein kleines Mädchen vor RIKKI und umarmte ihn von ganzem Herzen! „Oh, du bist aber freundlich!", sagte RIKKI sehr überrascht. „Kennen wir uns denn?"

Strahlend lächelnd antwortete die kleine Dame: „Natürlich kennen wir uns! Du hast uns in der Schule besucht und wir hatten soooo viel Spaß beim Lernen mit dir! Ich bin die Marianne und das hier ist meine Familie!" Sie deutete auf ihre Begleitung.

RIKKI lächelte zurück und antwortete: „Hallo Marianne und Hallo an die Familie! Ich kann mich zwar nicht mehr an alle Namen der Kinder erinnern, es waren dann doch zu viele, aber ich freue mich, dass du mich erkannt hast!"

RIKKI begrüßte Mariannes Bruder Michael und ihre Eltern. Weil auch Mariannes Papa eine Schachtel bei sich trug, fragte RIKKI: „Darf ich fragen, was in der Schachtel drin ist? Ich habe heute schon ganz viele davon gesehen und bin ja immer so neugierig!"

„Du meinst die hier?", fragte Mariannes Papa und deutete auf seine Schachtel. „Da haben wir das gute Essen aus dem Gasthaus Glück drin, das wir vorhin nicht aufessen konnten!"

Und Michael sagte dazu: „Beim Glück gibt's immer so große Portionen und alles, was man nicht essen kann, darf man dann in so einer Box nach Hause nehmen, um es später zu essen!"

„Ich glaube, die Papierschachtel heißt Genussbox!", sagte Marianne.

Plötzlich fing RIKKI an zu strahlen und freute sich noch ein bisschen mehr! „Das ist ja genial! – Dann wird ja auch weniger Essen weggeworfen und die Box kann im Altpapier entsorgt werden! Viel besser als Alufolie oder Plastik."

„Genau, das...", sagte der Papa von Michael, aber da war RIKKI schon losgelaufen in Richtung Gasthaus Glück. Man sah ihn nur noch kurz von hinten winken.

Kurze Zeit später ließ sich RIKKI beim Gasthaus Glück nochmals alles ganz genau erklären und beschloss: „Ich werde die Genussbox vielen Leuten vorstellen und erklären. Die Idee ist super! Dann können wir nämlich noch viel mehr Abfall sparen und es werden auch weniger Lebensmittel weggeworfen."

„Das ist ja nicht nur eine Schachtel vom Glück, sondern auch eine Schachtel voll Glück!", sagte RIKKI. „Bestimmt gibt es die Genussbox bald überall in ganz Vorarlberg!"

SCHLAUBERGER FRAGEN...

...und finden Antworten!

- Wie findet ihr die Idee der Genussbox?
- Ist es gut, wenn Essen im Restaurant nicht zurückgeschickt wird, sondern man es mitnehmen und später essen kann?
- Was könnte man denn sonst noch verwenden, wenn man keine Genussbox dabei hat?
- Überlegt mal: Habt ihr nicht auch alle eine kleine Genussbox für eure Jause? Wenn hier was übrig bleibt, könnt ihr es auch später noch essen.
- Wo soll es denn sonst noch Genussboxen geben, außer im Restaurant?

SCHLAUBERGER-AUFGABE

Wer möchte, kann sich aus einem kleinen Karton eine eigene Genussbox basteln, sie schön dekorieren und zum nächsten Restaurantbesuch mitnehmen. Mit einem Stück Butterbrotpapier ausgelegt, ist es auch hygienisch und nachhaltig. Natürlich geht auch eine Jausenbox aus Plastik! Bastelt eine Banderole aus Papier und schon wird aus eurer Jausenbox eine Genussbox!

Alle weiteren Infos findet ihr auf www.vorarlberg.at/genussbox

Genuss Box

Bundesministerium Nachhaltigkeit und Tourismus

LEBENSMITTEL SIND KOSTBAR!